

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 284.

Donnerstag den 11. Dezember 1873.

(547-1) Nr. 9410. **Oberlandesgerichtsraths-Stelle.**

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz ist die Stelle eines Oberlandesgerichtsrathes mit den systemmäßigen Bezügen in Erledigung gekommen. Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche bis Ende Dezember 1873 bei dem gefertigten Präsidium einzubringen. Graz, am 8. Dezember 1873.

Vom k. k. Oberlandesgerichtspräsidium.

(541-2) **Ein Aushilfsbeamte**

mit der Entlohnung von 1 fl. für den Tag, der deutschen und slovenischen Sprache kundig, routiniert in Kanzleigeschäften, wird gesucht. K. k. Bezirkshauptmannschaft Tschernembl, am 4. Dezember 1873.

(535-3) Nr. 6078. **Bezirkswundarztstelle.**

Die Bezirkswundarztstelle in Altenmarkt mit dem Bezüge einer jährlichen Remuneration von 200 fl. ö. W. ist erlediget. Bewerber wollen ihre documentierten Gesuche bis Ende dieses Monats anher überreichen. K. k. Bezirkshauptmannschaft Tschernembl, am 1. Dezember 1873.

(544-1) **Kundmachung.**

Das hohe k. k. Justizministerium hat mit Erlaß vom 30. November 1873, Z. 14788, die Reconstruction mehrerer Aborte der k. k. Strafanstalt in Laibach nach dem Fasselapparat-Systeme und die projectierte Canalisation zur unschädlichen Ableitung des Regen- und Schneewassers aus dieser Strafanstalt genehmiget.

Zur Hintangabe der diesfälligen Professionistenarbeiten, und zwar:

- 1. der Maurerarbeiten sammt Materiale, Zufuhr und Wasserbeschaffung im Gesamtbetrage von 2112 fl. 47 kr.;
- 2. der Steinmearbeit sammt Mauth und Zufuhr im Betrage von 352 „ 61 „
- 3. der Zimmermannsarbeiten s. Materiale und Zufuhr im Betrage von 379 „ 30 „
- 4. der Tischlerarbeiten sammt detto detto im Betrage von 133 „ 60 „
- 5. der Schlosser- und Schmiedearbeiten sammt detto detto im Betrage von 341 „ 52 „
- 6. der Anstreicherarbeiten sammt Materiale im Betrage von 55 „ 50 „

Nr. 2049.

- 7. der Spenglerarbeiten sammt Materiale und Zufuhr im Betrage von 35 fl. 83 kr.;
- 8. der Binderarbeiten sammt detto detto im Betrage von 140 „ — „

wird am Donnerstag den 18. Dezember 1873

die Offertverhandlung bei der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach im Hause Nr. 34 am alten Markte abgehalten, wozu die Herren Unternehmer hiemit eingeladen werden.

Die diesfälligen Pläne, die Kostenvoranschläge, die Baubedingnisse u. u., worin die einzelnen Leistungen en détail beschrieben sind, können bei der k. k. Staatsanwaltschaft eingesehen werden.

Die mit 50 kr. Stempel versehenen und mit einem Badium von zehn Perzent in Barem oder in Werthpapieren nach dem Tagescursen belegten Offerte müssen bis längstens

am 18. Dezember 1873

bis 12 Uhr mittags bei der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach überreicht werden.

Laibach, am 7. Dezember 1873.

K. k. Staatsanwaltschaft.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 284.

(2865-3) Nr. 4624. **Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird mit Bezug auf die Edicte vom 23. Juli 1873, Z. 2855, und 24. Oktober 1873, Z. 4189, bekannt gemacht, daß, nach dem bei den ersten Feilbietungstagsatzungen kein Kauflustiger erschienen ist, am

24. Dezember 1873

zur dritten Feilbietung der dem Matthäus Roudel von Snojzet gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Commenda Laibach Urb.-Nr. 481 vorkommenden Realität geschritten, und solche hiebei auch unter dem Schätzungswerthe dem Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 23. Juli 1873

(2868-2) Nr. 8725.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Taborski von Katesch die exec. Versteigerung der dem Martin Birlovic gehörigen, gerichtlich auf 1277 fl. geschätzten, in Untersuchadol gelegenen, im Grundbuche Klingensub sub Reis.-Nr. 272/2 vorkommenden Subrealität pcto. 74 fl. 50 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. Dezember 1873,

die zweite auf den

21. Jänner

und die dritte auf den

27. Februar 1874,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiesigerorts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth, 24. Oktober 1873.

(2562-2) Nr. 4423. **Erinnerung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Präbendenten des Hauses Conf.-Nr. 80 hiermit erinnert:

Es habe Franz Kodela und Josefa Kodela, geb. Semc von Budanje, wider dieselben die Klage auf Erziehung des Hauses sammt An- und Zugehör Conf.-Nr. 80 in Budanje Parz.-Nr. 98 mit 23²²/₁₀₀ □ Rstr., sub praes. 17. Oktober 1873, Z. 4423, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die

Tagatzung auf den

23. Jänner 1874, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Franz Koren von Budanje als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 17ten Oktober 1873.

(2431-2) Nr. 3318. **Erinnerung**

an Matthäus Dražem und dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem unbekannt wo befindlichen Matthäus Dražem und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert: Es habe Mathias Kerze von Kleinsack Hs.-Nr. 29 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der an der Realität sub Urb.-Nr. 119 A ad Herrschaft Reifnitz haftenden Forderung aus dem Schuldbriefe vom 25. April 1820 pr. 56 fl. 30 kr. sub praes. 21ten Juni 1873, Z. 3318, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagatzung auf den

17. Dezember 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der Allerhöchsten Entschließung vom 18ten Oktober 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufent-

haltes Herr Bartelmä Lunarcel, Gemeindevorsteher von Laferbach, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 21ten September 1873.

(2561-2) Nr. 4412. **Erinnerung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Präbendenten des Aders na puli hiermit erinnert:

Es habe Maria Uršič, nun verehlt. Braček von Wippach, wider dieselben die Klage auf Erziehung des Aders na puli, Parz.-Nr. 651 der Steuergemeinde Ovsersfeld, sub praes. 16. Oktober 1873, Zahl 4412, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

23. Jänner 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Andreas Kodela von Duple als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 16ten Oktober 1873.

(2769-2) Nr. 2691. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Demšar, Nachhaber des Valentin Pladnik von Idria, gegen Matthäus Vesiljak von Zeltischewitz wegen schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche

Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Idria sub Urb.-Nr. 31 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1065 fl. ö. W., gewilligt und zur Vor-

nahme derselben die drei executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

23. Dezember 1873,

23. Jänner und

24. Februar 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiesigerorts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Idria, am 28ten Oktober 1873.

(2801-3) Nr. 4639. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht, daß die in der Executionssache des Bluj Malar von Gorenjaroban, durch Herrn Dr. Mosche in Laibach, gegen Augustin Fejzančič von Zagolč Nr. 14 pcto. 120 fl. c. s. c. am

26. August 1873, Z. 3639, vorgenommene erste Feilbietung der ad Triflet sub pag. 253 eingetragenen Einviertel-

Kaufrechtshube von Amtswegen aufgehoben und für rechtsungültig erklärt wird und zur neuerlichen Vornahme derselben die drei Feilbietungstermine auf den

20. Dezember 1873,

20. Jänner und

20. Februar 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am

30. Oktober 1873.

(2896) Nr. 7320.

Rundmachung.

Es wird hiemit sämmtlichen Eduard Blasitsch'schen Concursgläubigern bekannt gegeben, es habe Johann Julius Raug von Laibach unterm 14ten November 1873, Z. 7320, zu der Blasitsch'schen Concurssmasse eine Warenforderung per 103 fl. 10 kr. angemeldet und es sei hierüber eine besondere Liquidierungstagsfahrt auf den 22. Dezember 1873,

früh 9 Uhr, vor dem Concursscommissär angeordnet worden.

R. k. Landesgericht Laibach, am 29. November 1873.

(2761-1) Nr. 17112.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 3. Oktober 1873, Z. 12139, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werden über das im Einverständnisse mit dem Executen gestellte Ansuchen des Executionsführers die mit Bescheid vom 3. September 1873, Z. 12159, auf den 22. Oktober und 22. November l. J. angeordneten ersten zwei executiven Feilbietungen der dem Martin Tausig von Oberigg gehörigen Realitäten Einlags-Nr. 385 ad Sonnegg und Einlags-Nr. 870, 1129 und 1130 ad Sonnegg mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheide auf den

24. Dezember l. J., angeordneten dritten executiven Feilbietung der obigen Realität mit dem frühern Anhange sein Verbleiben habe.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. Oktober 1873.

(2899-1) Nr. 4299.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Arko von Reustift die Reassumierung der dritten exec. Feilbietung der dem Johann Arko von Ravnidol gehörigen, gerichtlich auf 1337 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 880 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungstagsatzung auf den 24. Dezember 1873,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in loco der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 30ten September 1873.

(2900-1) Nr. 5305.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Pogorelc die executive Versteigerung der dem Thomas Verjatelj gehörigen, gerichtlich auf 583 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 28 ad Herrschaft Reifnitz vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den 22. Dezember 1873,

die zweite auf den 19. Jänner

und die dritte auf den 24. Februar 1874,

jedesmal vormittags mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 24ten Oktober 1873.

(2811-3) Nr. 4782.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der dem Martin Stegu von Brändl gehörigen, gerichtlich auf 1397 fl. geschätzten Realvermögens bewilligt und hiezu eine Feilbietungstagsatzung, und zwar die dritte auf den

23. Dezember 1873,

vormittags von 9 bis 12 Uhr in Brändl, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät hiebei auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 6. November 1873.

(2768-2) Nr. 2860.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Simon Fortuna von Sairach gegen Maria Erchen von dort wegen schuldigen 54 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Kirchengilt St. Martin in Sairach sub Urb.-Nr. 20/84 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 280 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

23. Dezember 1873,

23. Jänner und

24. Februar 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Idria, am 22ten Oktober 1873.

(2394-2) Nr. 15676.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn Mathias Fabro eröffnet:

Es habe gegen denselben Herr Johann Nep. Plauc durch Dr. Sajovic sub praes. 24. September 1873, Z. 15676, die Klage auf Zahlung eines Kaufschillinges pr. 122 fl. ö. W. f. A. eingebracht, worüber nach § 18 der Vorschrift über das summarische Verfahren die Verhandlungstagsatzung auf den

23. Dezember 1873,

vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da dem Gerichte der derzeitige Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, wurde demselben auf seine Gefahr und Kosten Herr Dr. Anton Rudolf, Advocat in Laibach, als curator ad actum bestellt.

Der Herr Beklagte hat demnach am obigen Tage entweder selbst zu erscheinen oder einen Bevollmächtigten namhaft zu machen oder inzwischen seine Behelfe dem aufgestellten Curator mitzutheilen, widrigens diese Rechtsache mit dem bestellten Curator verhandelt und entschieden werden würde.

Laibach, am 25. September 1873.

(2649-3) Nr. 4555.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Maria Smetina von Laibach, durch Herrn Dr. Sajovic, die mit dem Bescheide vom 15. Juli l. J., Z. 3183, auf den 30. September l. J. anberaumte Relicitation der der Maria Sabouc aus Wolfsebad gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Michelfstetten sub Urb.-Nr. 682 1/2, und Pfarrgilt Mannsburg sub Urb.-Nr. 50c vorkommenden Realitäten pcto. 701 fl. 64 kr. mit dem früheren Bescheidsanhange auf den

20. Dezember l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen wurde.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 9ten September 1873.

(2760-2) Nr. 16980.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Masi die executive Versteigerung der der Gertraud Saller von Brunnndorf gehörigen, gerichtlich auf 1457 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Einlage-Nr. 37 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. Dezember 1873,

die zweite auf den 24. Jänner

und die dritte auf den 25. Februar 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. Oktober 1873.

(2434-3) Nr. 3315.

Erinnerung

an Matthäus Zagar von Kleinlaß und seine unbekannt Erben.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird dem unbekannt wo befindlichen Matthäus Zagar von Kleinlaß und seinen unbekannt Erben hiermit erinnert:

Es habe Mathias Kerze von Kleinlaß Nr. 29 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloscheuerklärung der im Grunde der Obligation vom 8. November 1819 bei der im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1198 A vorkommenden, zu Kleinlaß sub Urb.-Nr. 29 behauften Realität haftenden Sakpost pr. 100 fl. C. W. oder 105 fl. ö. W. sammt dem diesfälligen Pfandrechte sub praes. 21. Juni 1873, Z. 3315, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

17. Dezember 1873,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der Allerhöchsten Entscheidung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes der k. k. Notar Herr Johann Arko von Reifnitz als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie zu obiger Tagsatzung allenfalls selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 12. September 1873.

(2754-3) Nr. 3594.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Wilhelm Schifferer, durch Dr. Wurzbach, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleich vom 21. August 1872, Z. 3326, per 100 fl. 71 kr. ö. W. c. s. c. die executive Feilbietung der für Katharina Gril von Verh, auf der im Grundbuche des Gutes Jabornik Urb.-Nr. 78 vorkommenden Realität mit dem Ehepakte vom 13. Mai 1845, intabuliert 24. September 1866, einverleibten Forderung am Heiratsgute im Reste per 120 fl. ö. W. bewilligt und zu deren Vornahme die Tage auf den

24. Dezember d. J.

und auf den 23. Jänner l. J.,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange angeordnet worden, daß obige Forderung nur bei der zweiten Tagsatzung auch unter dem Nennwerthe dem Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 17ten September 1873.

(2476-3) Nr. 5299.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Feilbietung der den Anton Janar und Thomas Wolav gehörigen, gerichtlich auf 1374 fl. geschätzten Realität in Kreßnitzberg Nr. 19, Urb.-Nr. 9, Ref.-Nr. 32 ad Gilt Stangen bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

23. Dezember 1873,

die zweite auf den 23. Jänner

und die dritte auf den 23. Februar 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Littai mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 15ten August 1873.

(2867-2) Nr. 7654.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Simon Fertig, Cessionär des Carl Jentner von hier, die executive Versteigerung der dem Franz Planin von Seibendorf gehörigen, gerichtlich auf 1650 fl. geschätzten, im Grundbuche Weinhof sub Ref.-Nr. 82 vorkommenden, zu Seibendorf liegenden Realität pcto. 146 fl. 41 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. Dezember 1873,

die zweite auf den 23. Jänner

und die dritte auf den 25. Februar 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der diesgericht. Kanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 14. Oktober 1873.

Offertauschreibung

für die

Lieferung von Schwellen und Extrahölzern.

Der Bedarf an Schwellen und Extrahölzern für den Bau der Eisenbahn Divazza-Pola mit Flügel nach Rovigno soll im Offertwege sichergestellt werden. Derselbe ist aus nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

Post-Nr.	Lagerplatz für die Oberbauhölzer	Zahl der Schwellen	Anzahl der Extraholz-Garnituren	
			lit. A.	lit. B.
1	Station Divazza	60000	15	18
2	" Pisino	25000	8	4
3	" Consonaro	25000	5	7
4	" Rovigno	25000	7	9
5	" Pola	45000	10	17
	Summe	180000	45	55

Die hierauf bezüglichen, gehörig gestempelten, mit einem 50 kr. Stempel und auf dem Couvert mit der Aufschrift „Offert für die Schwellenlieferung für die Eisenbahn Divazza-Pola mit Flügel nach Rovigno“ zu versehenen Offerte sind bis 23. Dezember l. J. 10 Uhr morgens bei der Bauabtheilung der k. k. Generalinspektion der österreichischen Eisenbahnen in Wien portofrei einzureichen. Dieselben können sich auf den, für einen oder mehrere oder alle der oben bezeichneten Lagerplätze ersichtlich gemachten Gesamtbedarf oder auf Theile desselben, in diesem Falle aber mindestens auf 5000 Stück Schwellen per Lagerplatz, oder auf sämtliche Extrahölzer eines Lagerplatzes beziehen.

In den Offerten sollen ferner die Preise der Schwellen und Extrahölzer, welche unter Post-Nr. 2, 3 und 4 angeführt sind, auch für den Fall angegeben werden, als die sämtlichen Schwellen und Extrahölzer dieser 3 Lagerplätze nach Rovigno zur Ablieferung verlangt werden. Nur für die Lagerplätze in Divazza, Rovigno und Pola kann auch auf ein größeres Quantum als in der obigen Tabelle für dieselben ausgewiesen ist, eventuell auch für den Gesamtbedarf der ganzen Eisenbahn Divazza-Pola mit Flügel nach Rovigno offeriert werden.

Ebenso kann die Ablieferung auf solche Lagerplätze, welche zwischen den in der Tabelle angeführten längs der Eisenbahn Divazza-Pola liegen, offeriert werden, wobei das Minimalquantum von 5000 Stück Schwellen oder von sämtlichen Extrahölzern für 10 Stück Weichengarnituren zu beachten ist.

Solche Zwischenlagerplätze müssen im Offerte ausdrücklich bezeichnet sein.

Die Offerte können auf Schwellen aus Weiß- und Steineichen, Lärchen und Kiefern lauten, jedoch muß die im einzelnen Falle in Aussicht genommene Holzgattung darin genau bezeichnet sein.

Ebenso müssen alle offenen Stellen in dem bei der Bauabtheilung der k. k. Generalinspektion der österreichischen Eisenbahnen zum unentgeltlichen Bezuge aufliegenden und für die in Rede stehende Offertverhandlung seitens der Offerenten zu benütigenden Offertformulare deutlich ausgefüllt werden.

Die Preise für jede Schwellengattung können entweder je für die einzelnen Lagerplätze oder als Durchschnittspreise angegeben werden.

Das im Offertformulare angezogene Bedingnißheft und das Vertragsformulare sind bei der oben genannten Behörde einzusehen, und hat der Offerent oder dessen durch eine legale, bei der k. k. Generalinspektion der österreichischen Eisenbahnen zu deponierende Vollmacht ausgewiesene Vertreter diese Einsichtnahme durch seine Unterschrift zu bestätigen. Das fünfprozentige Badium von dem Werthe des offerierten Quantums ist längstens bis 22. Dezember l. J. mittags 12 Uhr bei dem k. k. Ministerialzählamte in Wien in Barm, oder in solchen Effekten, welche von den k. k. österreichischen Gerichten als pignorarisch angesehen werden, zu deponieren und die Bestätigung hierüber dem Offerte anzuschließen.

Die oben bezeichneten Effekten werden zu jenem Durchschnittskurse, wie sich derselbe aus den amtlichen Kurszetteln der dem Erlage vorangehenden Woche aus der Notiz „Geld“ ergibt, angenommenen.

Offerte ohne Badium, dann solche, deren Aussteller das Bedingnißheft und Vertragsformulare nicht unterschriftlich anerkannt haben, endlich solche, welche gegen die obigen Bestimmungen in wesentlichen Punkten verstößen, werden nicht berücksichtigt.

Die Eröffnung der eingelangten Offerte erfolgt am 23. Dezember l. J. um 10 Uhr vormittags in den Amtlocalitäten der Bauabtheilung der k. k. Generalinspektion der österreichischen Eisenbahnen.

Die Bauabtheilung der k. k. Generalinspektion der österreichischen Eisenbahnen behält sich das Recht vor, über die Annahme oder Nichtannahme der Offerte bis 20. Jänner 1874, bis zu welchem Zeitpunkte die Offerenten in oblige bleiben, vorbehaltlich der Genehmigung des k. k. Handelsministeriums, nach eigenem Ermessen zu entscheiden und eventuell auch mit einzelnen Offerenten in Nachtragsverhandlungen einzugehen.

Die Badien der angenommenen Offerte werden bis nach erfolgtem Vertragsabschlusse zurückbehalten, die anderen können vom 21. Jänner 1874 an beim k. k. Ministerialzählamte behoben werden. (540-2)

Wien, am 3. Dezember 1873.

Der k. k. Hofrath und Vorstand der Bauabtheilung der k. k. Generalinspektion der österreichischen Eisenbahnen.

Dr. Bischof m. p.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Raibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nos. Grundentlastungsfondes die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 25. April 1873, Z. 6676, sistierten dritten executiven Feilbietung der dem Josef Hočevar von Planzbüchel gehörigen, gerichtl. auf 1032 fl. und 2797 fl. geschätzten Realitäten fol. 457 und 459 sub Urb.-Nr. 528 und 530, Ref.-Nr. 309 und 401 ad Grundbuch der Herrschaft Sonnegg bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsagung auf den

20. Dezember l. J.

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schät-

zungswerthe an den Meistbietenden hintergegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Raibach, am 21ten October 1873.

(2843-2) Nr. 7421.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Anzels von Glina die executive Feilbietung der dem Lukas Bolle von Koče gehörigen, gerichtl. auf 3221 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 255 ad Herrschaft Adelsberg

bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsagungen, und zwar die erste auf den 23. Dezember 1873,

die zweite auf den

23. Jänner

und die dritte auf den

24. Februar 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintergegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 11. October 1873.

(2856-3)

Nr. 2586.

Dritte executive

Realfeilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionssache der Firma E. Kauscher & Comp. gegen Frau Amalia Globocnik pcto. 2102 fl. 30 kr. c. s. c. mit diesgerichtlichem Bescheide vom 25. August 1873, Z. 1907, auf den 24. November l. J. angeordneten exec. zweiten Feilbietung der der Frau Amalie Globocnik von Neumarkt gehörigen, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Grundb.-Nr. 1153 und 495, Urb.-Nr. 19/2 ad Herrschaft Neumarkt, und Urb.-Nr. 5 ad Witt Wernegg, vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb zur dritten auf den

23. Dezember 1873

angeordneten Feilbietungstagsagung mit dem früheren Anhang geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 24. November 1873.

(1791-3)

Nr. 3784.

Amortisations-Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über das Gesuch des Herrn Anton Dornig von Sagor, do prass. 9. Juni 1873, Z. 3784, in die Einleitung des Verfahrens zur Amortisation der Einverleibung der auf der Realität des Gesuchstellers sub Urb.-Nr. 295, tom. II, fol. 352 ad Herrschaft Gallenberg auf Grund des Herrschaftsvertrages vom 28. Jänner 1799 für die Forderung der Helena Sollnigg mit 60 fl. und für die Forderungen der Georg und Johann Supan à pr. 60 fl., zusammen pr. 120 fl. haftenden Pfandrechte gewilligt worden.

Es werden daher die obenannten unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger, deren allfällige Erben und Rechtsnachfolger, sowie alle, welche auf diese Hypothekarforderungen Ansprüche erheben, aufgefordert, diese längstens

bis 15. August 1874

so gewiß hiergerichts anzumelden, als widrigens nach Ablauf dieser Frist über weiteres Ansuchen mit der Amortisation vorgegangen würde.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 9ten Juni 1873.

(2435-3)

Nr. 3314.

Erinnerung

an Andreas Schrei von Kleinlac und seine unbekannt Erben.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem unbekannt wo befindlichen Andreas Schrei von Kleinlac und seinen unbekannt Erben hiermit erinnert:

Es habe Mathias Kerze von Kleinlac wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlösenerklärung der im Grunde der Obligation vom 8. October 1818, des Vergleiches vom 8. November 1836 und des Vergleiches vom 24. März 1834 bei der im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1198 A vorkommenden, zu Kleinlac Hs.-Nr. 29 gelegenen Realität haftenden Sokposten pr. 139 fl. und 80 fl. 44 kr. E. W., zusammen pr. 236 fl. 72 kr. 6 W., sub prass. 21. Juni 1873, Z. 3314, hieromts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsagung auf den

17. Dezember 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes der k. k. Notar Herr Johann Arko von Reifnitz als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 12ten September 1873.

Ein junger Mann

von gefälligem Aussehen, im Alter von 15-16 Jahren, der Sohn einer angesehenen Familie, wünscht die Handlung in Laibach in einem Schnittwaren- oder Galanteriewaren-Geschäfte zu erlernen und ist bereit, als Praktikant einzutreten. Nähere Auskunft ertheilt das Zeitungscomptoir. (2914-1)

Geschäfts-Anzeige.

Wiederholt mir zugewommene Klagen, daß mein Sohn Adolf für Klavierstimmungen und Reparaturen zu hohe Gebühren abverlangte, veranlassen mich, die Anfertigung neuer Klaviere, sowie Reparaturen und Stimmungen alter Klaviere zu äußerst billigen Preisen - für Stimmungen 1 fl. - selbst in die Hand zu nehmen. Unter einem gebe ich mir die Ehre anzuzeigen, daß ich soeben ein neues, nach amerikanischem System construiertes Piano in elegantester Form und mit angenehm gefangvollem Ton angefertigt habe, welches in der Bahnhofgasse Nr. 114 zur gefälligen Ansicht bereit steht.

Achtungsvoll ergebendster

Johann Burghard,
Klaviermacher.

(2917-1)

Ausserordentlich vorteilhafte Glücksofferte.

Glück und Segen bei Cohn.

Grosse vom Staate Hamburg garantierte Geld-Lotterie von über

2 Mil. 123,000 Thaler.

Diese vorteilhafte Geld-Lotterie ist diesmal wiederum mit ausserordentlich grossen und vielen Gewinnen ausgestattet; sie enthält nur 9,000 Lose, und werden in wenigen Monaten in 7 Abtheilungen folgende Gewinne sicher gewonnen werden, nemlich: 1 grosser Hauptgewinn eventuell

120,000 Thaler

speciell Thlr. 80,000, 40,000, 30,000, 20,000, 16,000, 2 mal 12,000, 10,000, 2 mal 8000, 2 mal 6000, 5 mal 48,000, 13 mal 4000, 11 mal 32,000, 12 mal 24,000, 27 mal 2000, 3 mal 1600, 55 mal 1200, 126 mal 800, 6 mal 600, 2 mal 480, 312 mal 400, 312 mal 200, 10 mal 120, 365 mal 80, 16000 mal 44, 18330 mal 40, 16, 8, 6, 4 und 2 Thaler.

Die Gewinn-Ziehung der ersten Abtheilung ist amtlich auf den

17. und 18. Dezember d. J.

festgestellt, zu welcher das ganze Orig.-Los nur 3 fl. 5. W. das halbe " nur 1 1/2 fl. 5. W. das viertel " nur 1/2 fl. 5. W. kostet, und sende ich diese Original-Lose mit Regierungswappen (keine Promessen oder Privatlose) gegen frankirte Einsendung des Betrages selbst nach den entferntesten Gegenden den geehrten Auftraggebern sofort zu.

Die amtliche Ziehungsliste und die

Versendung der Gewinn-gelder

erfolgt sofort nach der Ziehung an jeden der Betheiligten prompt und verschwiegen. (2894-2)

Mein Geschäft ist bekanntlich das älteste und allerglücklichste, indem die bel mir Betheiligten schon die grössten Haupt-Gewinne von Thlr. 100,000, 60,000, 50,000, oftmals 40,000, 25,000, 20,000, sehr häufig 15,000, 12,000, Thaler, 10,000 Thlr. etc., und jüngst in den im Oktober und November d. J. stattgehabten Ziehungen die Gesamtsumme von über 100,000 Thaler laut amtlichen Gewinnlisten bel mir gewonnen haben.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg, Haupt-Comptoir, Bank- und Wechselgeschäft.

(2771-3)

Nr. 5937.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Thomas Silber von Unterduplach gegen Franz Erjen von Kamnit u. s. für den Executen Franz Erjen und für die Tabulargläubigen Gregor Koblet und Maria Koblet eingelegte Feilbietungsbescheid vom 22. Oktober 1873, Z. 5532, wegen unbekanntes Aufenthaltes derselben dem Dr. Wenzinger Advocaten in Krainburg als aufgestellten Curator zugestellt wurde. - R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 16. November 1873.

Die Gewerkschaften Draßowetz und Schega

empfehlen hiermit ihre

anerkannt vorzügliche Schmiedesteinkohle

Gries von Draßowetz à 40 fr. pr. Zollzir.

detto " Schega " 50 " " "

loco Bahnhof Pöltzschach.

Aufträge übernimmt Herr Eduard Gandolini, Pöltzschach.

(2915-1)

Haupt-Gewinn ev. 360,000 Mark Neue deutsche Reichs-Währung.

Glücks-Anzeige.

Die Gewinne garantiert der Staat.

Einladung zur Betheiligung an den Gewinn-Chancen

der vom Staate Hamburg garantierten grossen Geldlotterie, in welcher über

5 Millionen 300,000 Mark

sicher gewonnen werden müssen.

Die Gewinne dieser vorteilhaften Geldlotterie, welche plangemäss nur 69,000 Lose enthält, sind folgende: nemlich 1 Gewinn event. 360,000 Mark Neue deutsche Reichswährung oder 120,000 Thaler Pr. Crt., speciell Mark Crt. 200,000, 100,000, 75,000, 50,000, 40,000, 2 mal 30,000, 25,000, 2 mal 20,000, 2 mal 15,000, 5 mal 12,000, 13 mal 10,000, 11 mal 8000, 12 mal 6000, 27 mal 5000, 3 mal 4000, 55 mal 3000, 126 mal 2000, 320 mal 1500, 1200 & 1000, 687 mal 500, 300 & 200, 16,008 mal 110 & 100, 18,322 mal 40, 20, 15, 10 & 5 Mark, und kommen solche in wenigen Monaten in 7 Abtheilungen zur sicheren Entscheidung. Die erste Gewinnziehung ist amtlich auf den

17. und 18. Dezember d. J.

festgestellt, und kostet hierzu

das ganze Orig.-Los nur 3 Guld.,

das halbe do. nur 1 Guld. 50 kr.,

das viertel do. nur 75 kr.,

und werden diese vom Staate garantierten Originallose (keine verbotene Promessen) gegen frankirte Einsendung des Betrages, am bequemsten in reommandierten Briefen, selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Jeder der Betheiligten erhält von mir neben seinem Originallose auch den mit dem Staatswappen versehenen Originalplan gratis und nach stattgehabter Ziehung sofort die amtliche Ziehungsliste unaufgefordert zugesandt.

Die Auszahlung und Versendung der Gewinnelder erfolgt von mir direct an die Interessenten prompt und unter strengster Verschwiegenheit.

Man wende sich daher mit den Aufträgen vertrauensvoll an

Samuel Heckscher sen.,

Bankier und Wechselcomptoir in Hamburg.

(2830-5)

Bum Glücks-Versuche

durch ihre soliden und für die Interessenten äußerst vorteilhaften Einrichtungen ganz besonders geeignet ist die in aller Kürze wieder beginnende, vom Staate Hamburg genehmigte und garantierte große Geldverlosung.

300,000 Mark

= 180,000 österreichische Silbergulden

eventuell als Hauptgewinn und speciell Gewinne von Mark 200,000 - 100,000 - 75,000 - 50,000 - 40,000 - 2 à 30,000 - 25,000 - 2 à 20,000 - 2 à 15,000 - 5 à 12,000 - 13 à 10,000 - 11 à 8000 - 12 à 6000 - 27 à 5000 - 3 à 4000 - 55 à 3000 - 126 à 2000 - 6 à 1500 - 2 à 1200 - 312 à 1000 - 312 à 500 rc. rc. bietet dieselbe in ihrer Gesamtheit und verdient dieses Unternehmen schon deshalb unstrittig den Vorzug vor vielen ähnlichen, weil 35,600 Lose, d. i. weit über die Hälfte der Gesamtzahl, im Laufe der Ziehungen resp. innerhalb einiger Monate mit Gewinn erscheinen müssen.

Ganz besonders hervorgehoben zu werden verdient, daß der Staat sowohl die Ziehungen, die öffentlich stattfinden, beaufsichtigen läßt, als auch die Auszahlung der Gewinne garantiert, so daß den Interessenten die unbedingteste Sicherheit geboten, wie es bei keinem Privat-Unternehmen in gleicher Weise der Fall ist. Die erste Ziehung ist auf den

17. und 18. dieses Monats

amtlich festgestellt, und kosten zu derselben

Ganze Original-Lose fl. 3 1/2,

Halbe " " " 1 1/2,

Viertel " " " 1

Gegen Einsendung des Betrages in Banknoten und Postmarken werden die mit dem Staatswappen versehenen Original-Lose von uns versandt und die amtlichen Pläne gratis beigelegt.

Sofort nach der Ziehung lassen wir unseren geehrten Interessenten die Gewinnliste zugehen, und gelangen ebenso die Gewinnelder unmittelbar nach Entscheidung zur Auszahlung.

Erfahrungsgemäss tritt mit dem Herannahen des Ziehungs-Termines ein Mangel an Losen ein, und beliebe man, um sofortiger Ausführung der geneigten Aufträge sicher zu sein, sich baldigst direct zu wenden an

S. Sacks & Co.,

Staats-Effecten-Handlung in Hamburg.

(2864-5)

(2866-3)

Nr. 7756.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Landes- als Handels-gerichte in Laibach wird der Frau Anna Klemens in Laibach, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, bekannt gegeben:

Es sei ihr infolge der wider sie hiergerichts eingebrachten Wechselklage

der Frau Ursula Oberwadtger, durch Herrn Dr. Costa, de praes. 2. Dezember 1873, Z. 7756, pcto. 220 fl. zur Wahrung ihrer Rechte der hiesige Advocat Herr Dr. A. Mosché als curator ad actum bestellt und ihm gleichzeitig der über obige Klage er-flossene Zahlungsauftrag vom 2ten Dezember 1873, Z. 7756, zugestellt worden.

Laibach, am 2. Dezember 1873.

120,000 Thaler Pr. Crt.

eb. als Hauptgewinn, Gewinne von 80000, 40000, 30000, 20,000, 16,000, 2 à 12,000, 10,000, 2 à 8000, 2 à 6000, 5 à 4800, 13 à 4000, 11 à 3200, 12 à 2400, 27 à 2000, 3 à 1600, 55 à 1200, 126 à 800, 6 à 600, 2 à 480, 312, à 400, 312 à 200, 10 à 120, 367 à 80 und 34326 à 44, 40, 20 rc. rc. Thaler Pr. Crt. enthält die vom Staate genehmigte und garantierte

Große Geldverlosung

worin die Gesamtsumme der Kapitalien von über 2 Millionen 120,000 Thlr. Pr. Crt. binnen wenigen Monaten in siebenmaliger Ziehung zur sicheren Entscheidung gelangt. Die Ziehung erster Abtheilung ist plangemäss auf den

17. und 18. Dezember d. J.

festgelegt und ist der Preis der Lose:

5. W. fl. 3 - f. 1 ganzes Orig.-Los (keine Prom.)

1.50 " halbes " " " "

" - 75 " viertel " " " "

Gegen Einsendung des Betrages in fl. ö. W. Banknoten, am bequemsten der Sicherheit halber in reommandierten Briefen, sende ich direct unter gratis Beifügung des Prospectes die mit Staatswappen versehenen Originallose selbst nach weitester Entfernung prompt und verschwiegen. Sofort nach der Ziehung erhält jeder Betheiligte die Ziehungsliste nebst Renovationslos überfandt und werden Gewinnelder unter strengster Discretion sogleich auszubezahlt. Man wende sich baldigst vertrauensvoll an das stets vom Glück begünstigte Bankhaus

(2808-9)

Siegmund Heckscher, Hamburg.

(2688-3)

Nr. 3478.

Curatorsbestellung.

Den unbekanntes Erben der verstorbenen Eheleute Josef und Maria Frisbat von Amberg Haus-Nr. 3 wird hiermit erinnert, daß der für die benannten Eheleute als Tabulargläubiger an der Realität Reif.-Nr. 35 ad Grundbuch Herrschaft Treffen ausgefertigte Realfeilbietungsbescheid vom 10. August 1873, Z. 2446, dem zur Wahrung ihrer Rechte bestellten curator ad actum Herrn Josef Nachtigal von Seisenberg zugestellt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am

10. November 1873.

(2899-2)

Nr. 4711.

Dritte erec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird mit Bezug auf das Edict vom 1. August l. J., Z. 3202, hiemit bekannt gegeben, daß in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur gegen Josef Potočnik von St. Leonhard pcto. 172 fl. 63 kr. zu der auf den 18. l. M. angeordneten zweiten Feilbietung der dem letzteren gehörigen Realität Urb.-Nr. 1967 ad Herrschaft Laß kein Kauflustiger erschienen ist, daher

am 16. Dezember 1873,

vormittags 9 Uhr, zur dritten Feilbietung geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Laß, am 21ten

November 1873.

(2825-3)

Nr. 4019.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem verstorbenen Herrn Dr. Viktor Scaria von Radmannsdorf. Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 22. November 1873, ohne Testament verstorbenen Herrn Dr. Viktor Scaria von Radmannsdorf eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche

den 19. Dezember 1873,

vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis

dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 23. November 1873.